

# SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

## ZENTRALKOMITEE

### GENERALSEKRETÄR

Werte Genossinnen und Genossen!  
Werte Kolleginnen und Kollegen!

Anlässlich der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Verdienter Jurist der DDR“ im Jahre 1982 übermittelt Ihnen das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands herzliche Grüße und Glückwünsche.

Die Angehörigen der Justizorgane der DDR erfüllen ihre Aufgaben zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED mit hohem politischem Verantwortungsbewußtsein und großer Einsatzbereitschaft. Durch ihre Tätigkeit wird die sozialistische Gesetzlichkeit weiter gefestigt, insbesondere der Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht gegen Angriffe des Klassenfeindes sowie der Schutz der Rechte und Interessen der Bürger. Auf diese Weise tragen die Justizorgane dazu bei, daß sich unsere sozialistische Staats- und Rechtsordnung weiterhin stabil entwickelt.

Das Zentralkomitee der SED spricht allen Angehörigen der Justizorgane dafür Dank und Anerkennung aus.

Die 80er Jahre stellen auch an die Mitarbeiter der Justizorgane größere Anforderungen. Angesichts der Konfrontationspolitik der aggressivsten Kreise des Imperialismus, insbesondere der USA, sind der Schutz und die Sicherung des Friedens sowie die allseitige Stärkung unseres sozialistischen Staates vorrangige Aufgaben. Dazu gehört auch, daß die Mitarbeiter der Justiz die Realisierung unserer ökonomischen Strategie wirksam unterstützen, die Qualität und Effektivität der eigenen Arbeit weiter erhöhen.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wünscht Ihnen Erfolg, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit sozialistischem Gruß

E.Honecker



Berlin, 8. Dezember 1982

## Oberstes Gericht

## Ministerium der Justiz

## Generalstaatsanwalt

Lieber Genosse Erich Honecker!

Die Teilnehmer der Veranstaltung anlässlich der Auszeichnung von Staatsanwälten, Richtern, Notaren und Juristen anderer Bereiche mit dem Ehrentitel „Verdienter Jurist der Deutschen Demokratischen Republik“ übermitteln Ihnen und den Genossen der Parteiführung die herzlichsten Kampfesgrüße.

Wir danken Ihnen, werter Genosse Honecker, für die uns übermittelte Grußbotschaft des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die die hohe Wertschätzung der Partei- und Staatsführung für die Arbeit der Justizorgane zum Ausdruck bringt.

Mit hoher Einsatzbereitschaft, großem Engagement und guter Wirksamkeit werden die Juristen unseres Landes auch weiterhin für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED kämpfen.

Unter Führung der Parteiorganisationen werden wir in enger Kampfgemeinschaft insbesondere mit den Schutz- und Sicherheitsorganen der DDR, mit allen unseren Kräften einen wirksamen Beitrag zur Sicherheit und Stärkung unseres Vaterlandes leisten und aktiv dazu beitragen, daß die imperialistische Kriegspolitik, der „Kreuzzug“ gegen den Sozialismus sowie alle anderen gefährlichen und abenteuerlichen Pläne und Maßnahmen der Feinde unseres Landes schmachlich scheitern. Die Stärkung der sozialistischen Staatsmacht, die ständige Gewährleistung des Schutzes der Arbeiter-und-Bauern-Macht vor feindlichen Anschlägen und die Durchsetzung der Staatsautorität sind unser erstes Anliegen bei der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Rechtsordnung.

Der Auftrag des X. Parteitages, Recht und Gesetzlichkeit noch enger mit der Lösung ökonomischer Aufgaben zu verbinden, hat dazu geführt, daß auf allen Rechtsgebieten die Anstrengungen zur Sicherung des Volkseigentums, zur Verhinderung von Verlusten in der Volkswirtschaft, zur Förderung des Verantwortungsbewußtseins und Leistungsanstiegs sowie zur Durchsetzung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit in allen Bereichen erhöht worden sind. Wir sind fest entschlossen, künftig einen noch größeren Beitrag zur Unterstützung der ökonomischen Strategie der Partei der Arbeiterklasse zu leisten.

Sie haben in Ihrem bedeutsamen Schlußwort auf der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED nochmals hervorgehoben, daß im Mittelpunkt unseres Sinnens und Trachtens der Mensch steht — damit der Mensch ein Mensch ist. Wir sind uns bewußt, daß wir bei der Durchsetzung des sozialistischen Rechts eine hohe Verantwortung für die weitere Stärkung des Vertrauens der arbeitenden Menschen zur Partei der Arbeiterklasse und zum sozialistischen Staat tragen.

Durch die konsequente Verwirklichung der sozialistischen Gesetzlichkeit in allen Bereichen des Lebens werden die Rechte der Bürger als eine wesentliche Bedingung für die Geborgenheit in der sozialistischen Gesellschaft strikt gewahrt und die Herausbildung sozialistischer Beziehungen zwischen den Menschen sowie die Erfüllung gesellschaftlicher Pflichten und ein staatsbewußtes Verhalten gefördert. Es ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit, daß wir für und mit unseren Menschen wirken.

Wir, die Vertreter der Justizorgane und anderer juristischer Bereiche, haben — getragen vom festen Vertrauen in die Politik der Partei der Arbeiterklasse — mit einer kämpferischen Position, mit Optimismus, Umsicht und Disziplin die uns für die 80er Jahre gestellten großen Aufgaben erfolgreich zu lösen begonnen.

Wir werden auch künftig jeden Auftrag der Partei- und Staatsführung in Ehren erfüllen.

Mit sozialistischem Gruß

Im Auftrage der Teilnehmer der Festveranstaltung aus Anlaß der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Verdienter Jurist“ am 7. Dezember 1982

Dr. Dr. h. c. Heinrich Toeplitz  
Präsident des Obersten Gerichts

Joachim Ermisch  
ParteiSekretär

Dr. Dr. h. c. Josef Streit  
Generalstaatsanwalt

Bernd Rosenthal  
ParteiSekretär

Hans-Joachim Heusinger  
Stellvertreter des Vorsitzenden  
des Ministerrates und  
Minister der Justiz

Rudolf Baumgart  
ParteiSekretär